



Projekt «Repair / Reuse»

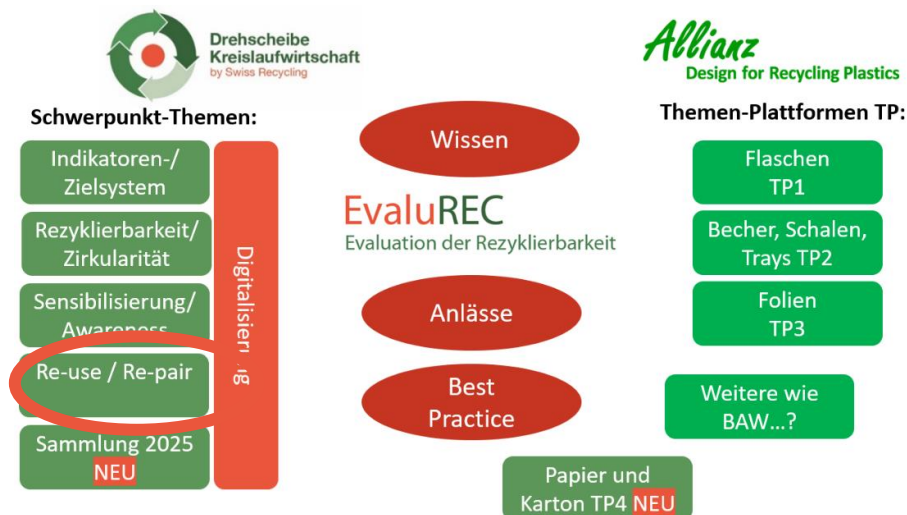
Protokoll Kick-Off 18.08.2020

Datum: 21. August 2020

Verfasser: patrik.geisselhardt@swissrecycling.ch, 078 892 90 00
jasmine.voide@swissrecycling.ch, 079 239 90 09
rahel.ostgen@swissrecycling.ch, 044 342 20 00

Weitere Infos: • www.circular-economy.swiss

1 Einführung / Übersicht



Die Themen optimale Lebensdauer, Repair, Reuse, Remanufacture sind ein wesentlicher Bestandteil einer umfassenden Kreislaufwirtschaft und ein wichtiger Hebel für die Nachhaltigkeit, bzw. die Reduzierung des Umwelt-Impacts.

Wir wollen in diesen Themen als Stimme im Bereich Repair / Reuse wahrgenommen werden und im Sinne der Drehscheibe koordinieren. Braucht es rechtliche Anpassungen? Was sind Erfolgsfaktoren für neue Geschäftsmodelle, z.B. die Akzeptanz der Konsumenten? Welche Anpassungen sind in der Logistik / Warenströme nötig?

2 Ablauf und Teilnehmende Kick-Off-Workshop 18.08.2020

Ort: Kreuz in Bern

Siehe auch separate Präsentationen zum Workshop

Was	Wer	Wann
Begrüssung, - Programm heute - Übersicht politische Vorstösse CH / EU-Regelung -	Jasmine Voide	09h45
Einführungs-Referate – max. 3 Vorträge - Praxisbeispiele - Herausforderungen	Swisscom Sofies Infomaniak	10h15
Vorstellung und Erwartungen Teilnehmende		
Schwerpunkte – World Café - Rechtlicher Rahmen - Design for Circularity - Systemgrenzen	Rahel, Jasmine Patrik	11h15
Zusammenfassung und Abschluss		12h30

Organisation	Name	Vorname
Baudirektion Kanton Zürich, AWEL	Schwarzenbach	Simon
Coop Genossenschaft	Fuchs	Guido
FEA	De Pedrini	Diego
FEA	Berner	Jürg
HSR / Institut WERZ	Truttmann	Lars
Migros-Genossenschafts-Bund	Turcot	Zoé
M-Industry	Polizzi	Roberto
PUSCH	Hidber	Esther
PUSCH	Weibel	Amanda
Ricardo	von Ah	Christian
Rytec	Rieder	Simone
Sanu durabilitas	Wüthrich	Tamara
SENS	Bjöörn	Sabrina
Sertronics	Hug	Bruno
Sofies	Rochat	David
Swico	Gnos	Roger
Swico	Lackovic	Dennis
Swiss Recycling	Geisselhardt	Patrik
Swiss Recycling	Ostgen	Rahel
Swiss Recycling	Voide	Jasmine
Swiss Retail Federation	Sutter	Adrian
Swisscom	Schlegel	Marius
Wir stossen an	Kistler	Rainer
ZEBA	Oswald	Heidi

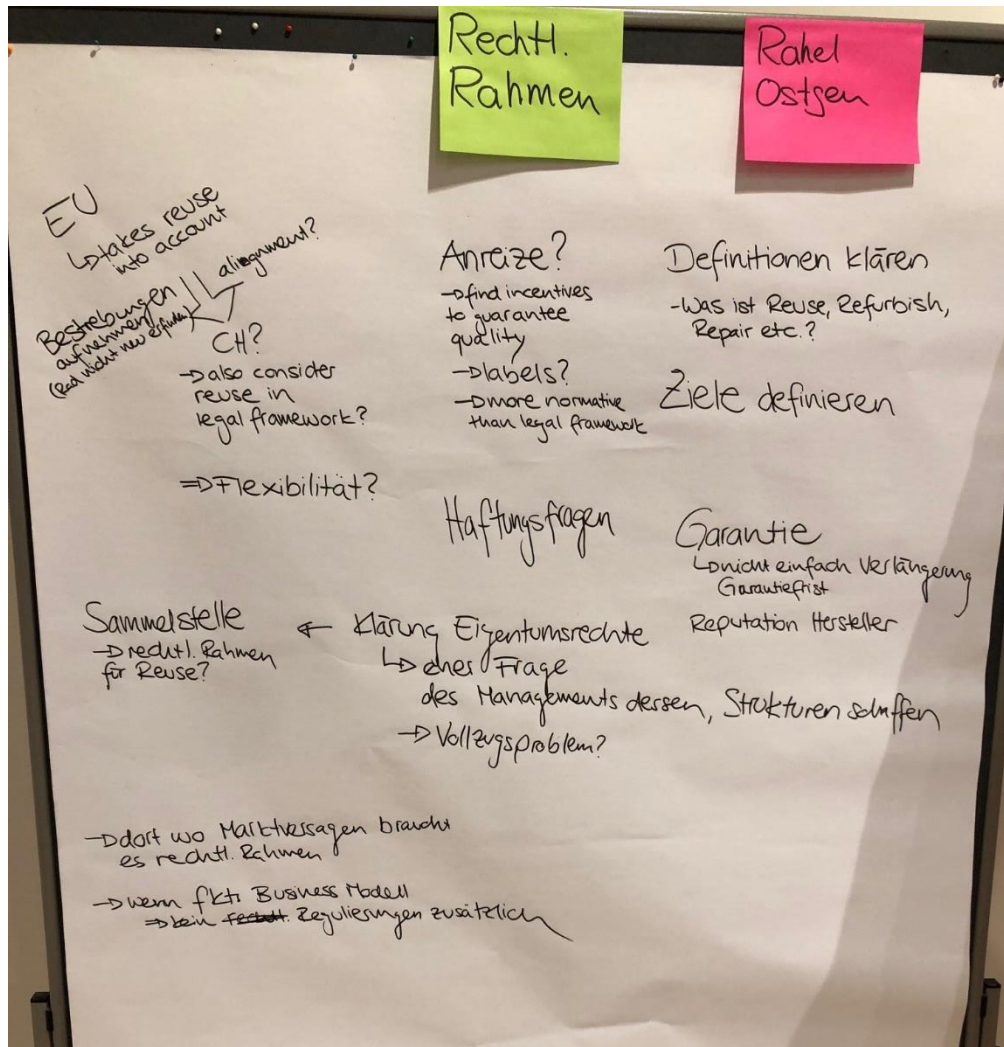
3 Weiteres Vorgehen

Partner der Drehscheibe und der Allianz sind eingeladen, ihre Erwartungen, Inputs und selbstverständlich auch ihr Wissen einzubringen.

Was	Wann
<i>Kick-Off-Workshop mit Erwartungen, Systemgrenzen, Output Vorgehen</i>	18.08.2020 erl.
Gespräch über Vorgehen und Finanzierung TP bei SENS, SWICO, SLRS (Gespräch Status VREG erst 25.09.)	Mitte Sept.
Webseite ausbauen (Studien, Zfg. Kick-Off...)	bis 20.09.
Planungspapier an Teiln. Kick-off und weitere Interessierte	20.09.
Rolle Sofies klären	bis 20.09.



4 Rechtlicher Rahmen (erarbeitet am Workshop 18.08.2020)

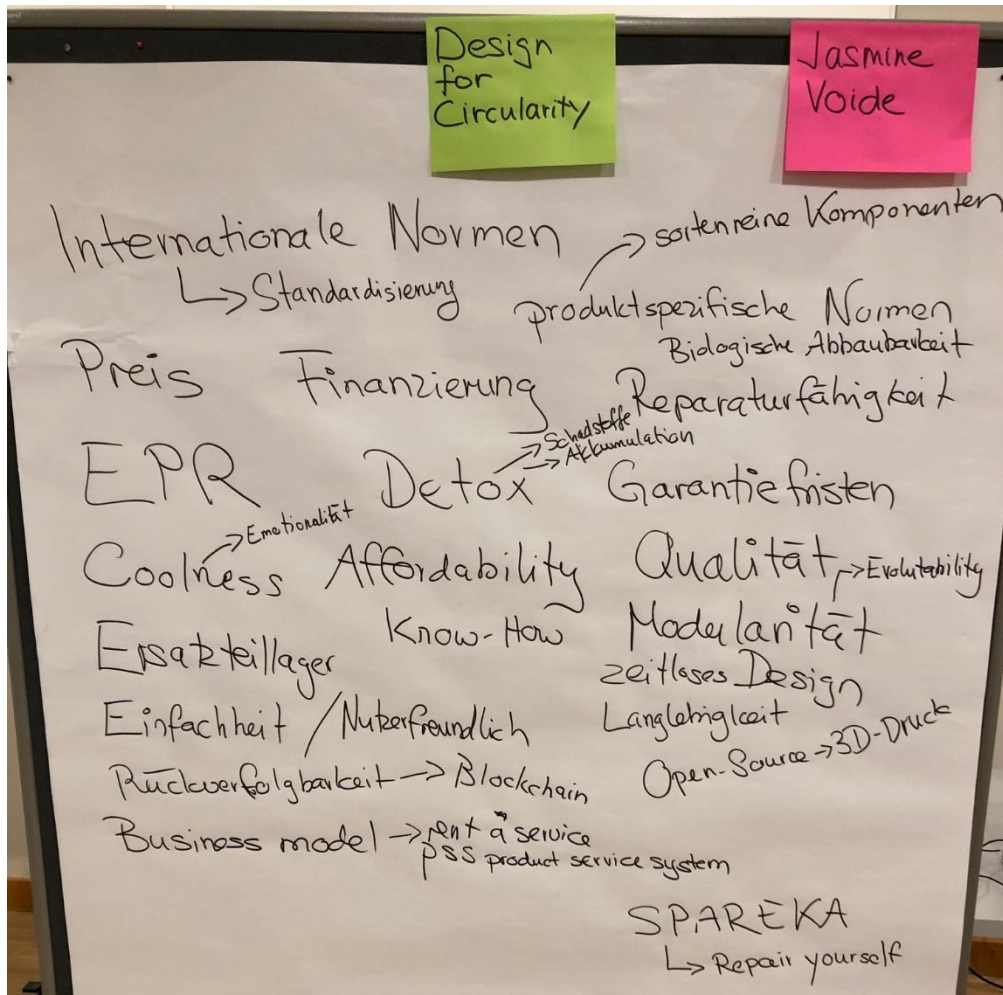


Wo braucht es welche (regulatorischen) Anpassungen? Wo besteht Klärungsbedarf?

- EU-Regulierungen berücksichtigen Reuse und Repair → man sollte in der Schweiz das Rad nicht neu erfinden und diese Bestrebungen aufnehmen
- Grundsätzlich: Rechtlicher Rahmen braucht es bei Marktversagen. Überall wo ein erfolgreiches Business Modell (z.B. Umsetzung Swisscom) umgesetzt werden kann, braucht es keine zusätzlichen Regulierungen
- Haftungs- und Garantiefragen müssen geklärt werden (insbesondere im C2C-Bereich, B2C ist es meistens geklärt)
- Definitionen und Ziele müssen geklärt und definiert werden
- Anreize für gute Qualität müssen mittels normativem Rahmen geschaffen werden (Stichwort Labels)
- Rolle Sammelstelle/Ökihof: allenfalls entsprechende Strukturen schaffen zur richtigen Umsetzung der Regelungen zu Eigentumsrechten (Stichwort: Sammelstelle 4.0)



5 Design for Ciruclarity (erarbeitet am Workshop 18.08.2020)

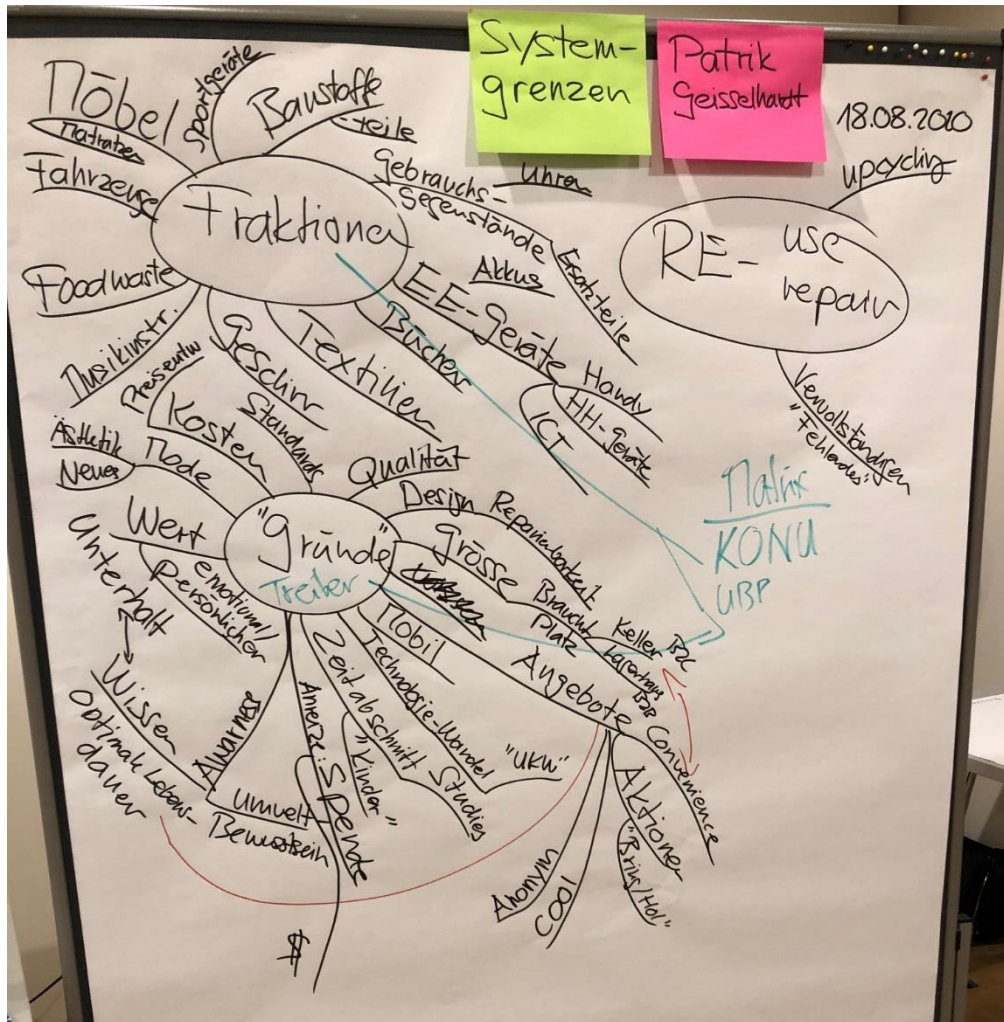


Welches sind die Rahmenbedingungen für Design4Circularity?

- Internationale und produktspezifische Normen / Standardisierung und sortenreine Komponenten, sowie möglichst Schadstofffreie Produkte sind wichtig.
- EPR (extended producer responsibility) ist wichtig, lange Garantiefrieten, Reparaturfähigkeit, Ersatzteillager und Qualität tragen zu einer längeren Nutzungsdauer bei. Dank Open-Source können z.B. Ersatzteile auch im 3D-Druck direkt bei Bedarf gedruckt werden.
- Neue Businessmodels wie Dienstleistungen nutzen, anstatt Produkte zu kaufen (Kopien anstatt Kopiergeräte, Licht anstatt Lampen etc.)
- Know-How: Webseiten wie [Spareka](#) unterstützen Private bei der Reparatur



6 Systemgrenzen (erarbeitet am Workshop 18.08.2020)



Wo gibt es Potential und welche Faktoren sind Treiber / Kritische Punkte?

- Es sind Fraktionen mit Potential für Repair und Reuse aufgenommen worden. Diese breite Palette gilt es in einem nächsten Schritt in einer Matrix zu gewichten, z.B. Mengen, Umweltwirkung, Kosten/Nutzen etc.
- Neben den Fraktionen sind Kriterien oder Treiber erfasst worden, wieso Repair / Reuse funktioniert oder eben nicht. Als Beispiel Grösse: Kleine Dinge wie ein Smartphone verschwinden eher in einer Schublade, was im Keller rumsteht und gross ist, wird evtl. eher wieder in den Wirtschaftskreislauf gebracht. Die Angebote für die Konsumierenden und damit verbunden Standards (Vertrauen) sind wesentlich.
- Thema Upcycling und «Vervollständigung (Ersatzteile) sind auch genannt worden und können im Rahmen Repair / Reuse integriert werden.